

Anmeldung

für den 21.11.2019

per Fax: 0234/5077-4439

per E-Mail: forschungsinstitut@lwl.org

per Post an:

LWL-Forschungsinstitut für Seelische Gesundheit

Institut für Präventions- und Versorgungsforschung

in Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

im **LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen**

Titel / Vorname / Name

Organisation / Klinik / Firma

Abteilung / Funktion

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

E-Mail

Telefon / Telefax

Datum / Unterschrift

**Die Zertifizierung ist bei der Ärztekammer
Westfalen-Lippe beantragt.**

Anfahrt

Autobahnanfahrt zur Klinik:

A40, Abfahrt Stadion/RuhrCongress, dann über Stadionring, Küppersstraße und Klinikstraße zur Alexandrinenstraße, Parkmöglichkeiten im klinikeigenen Parkhaus und in den umliegenden Straßen bzw. an der Gastronomie im angrenzenden Stadtpark

Öffentliche Verkehrsmittel:

Ab Hbf U-Bahn 308/318 bis Haltestelle Planetarium



LWL-Universitätsklinikum Bochum
der Ruhr-Universität Bochum

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin
Alexandrinenstraße 1-3, 44791 Bochum

Tel.: 0234/5077-0

Internet: www.lwl-uk-bochum.de

*Der Aktionstag ist Teil des WohnLos-Projekts
gefördert durch das:*

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



F A C H T A G

Wohnungslosigkeit bei psychischer Erkrankung

am 21. November 2019



im Konferenzraum 3 des
LWL-Universitätsklinikums Bochum



LWL-Forschungsinstitut für Seelische Gesundheit

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Programm

Referent/in

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, wir freuen uns sehr, Sie zu unserem Aktionstag „WohnLos“ in das LWL-Universitätsklinikum Bochum einladen zu dürfen.

Die Zahlen der wohnungslosen Personen in Nordrhein-Westfalen (NRW) sind in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Zwischen psychischen Erkrankungen und Wohnungslosigkeit gibt es komplexe Zusammenhänge. Wohnungslosigkeit kann als eine schwerwiegende Komplikation einer schweren psychischen Störung angesehen werden. Andererseits kommt es durch die Wohnungslosigkeit regelmäßig zu einer Verschlechterung der Bedingungen für eine wirksame Behandlung der psychischen Störung, so dass wir es hier mit einem Teufelskreis zu tun haben. Epidemiologische Schätzungen gehen von einer Prävalenz psychischer Erkrankungen bei Menschen ohne festen Wohnsitz zwischen 60% und über 90% aus.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen ein gemeinsames vom MAGS gefördertes Projekt des LVR-Instituts für Versorgungsforschung und des LWL-Forschungsinstituts für Seelische Gesundheit vorzustellen.

Die Referenten sind auf ihrem jeweiligen Spezialgebiet ausgewiesene Experten mit langer wissenschaftlicher und klinischer Erfahrung.

Seien Sie ganz herzlich an das Universitätsklinikum Bochum eingeladen, um sich über Neues zu informieren und mit den Referenten zu diskutieren.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Georg Juckel

Prof. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank

13.30 Uhr *Registrierung*

14.00-14.15 Uhr **Grußwort und Einführung**
Prof. Georg Juckel, Bochum

14.15-14.30 Uhr
Endlich ein ZUHAUSE! Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit in Nordrhein-Westfalen
Vertretung des MAGS, Düsseldorf

14.30-15.00 Uhr
Wohnforschung bei Menschen mit psychischen Erkrankungen - Präferenzen, Ergebnisse und methodische Herausforderungen
Dr. Dirk Richter, Bern

15.00-16.00 Uhr
Markt der Möglichkeiten mit kulinarischer Begleitung, Best-Practice-Modelle aus Kommunen zur Kooperation und Vernetzung von psychiatrischen Hilfen und der Wohnungslosenhilfe stellen sich vor

16.00-16.30 Uhr
Ergebnisse der Münchner SEEWOLF-Studie
Prof. Monika Brönner, München

16.30-17.00 Uhr
Das Modellprojekt MOTIWOHN in Mannheim
Prof. Hans Joachim Salize, Mannheim

17.00-17.15 Uhr
Vorstellung des Projekts WohnLos
Prof. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank, Köln und Prof. Georg Juckel, Bochum

17.15-17.30 Uhr
Allgemeine Diskussion und Abschluss
Prof. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank, Köln

Vertretung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS)

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat die Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit „Endlich ein ZUHAUSE!“ ins Leben gerufen, mit dem Ziel, Wohnungslosigkeit zu vermeiden, eine dauerhafte Integration in Normalwohnraum zu ermöglichen sowie die Lebenslagen obdachloser, wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen u. a. durch Sicherstellung medizinischer und psychosozialer Versorgungsangebote zu verbessern.

Dr. Dirk Richter, Zentrum Psychiatrische Rehabilitation, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD)

Dr. Richter ist Leiter des Zentrums für Psychiatrische Rehabilitation. Die psychiatrische Rehabilitation dient der sozialen Inklusion mit Fokus auf u.a. Wohnangebote, Arbeits-, Beschäftigungsangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen.

Prof. Monika Brönner, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule für angewandte Wissenschaften München

Prof. Brönner führte in Zusammenarbeit mit Prof. Josef Bäuml (München) im Rahmen der SEEWOLF-Studie eine umfassende wissenschaftlich fundierte Untersuchung an der Schnittstelle Wohnungslosigkeit und Psychiatrie im Großraum München durch.

Prof. Hans-Joachim Salize, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim

Prof. Salize ist Leiter der prospektiven Interventionsstudie MOTIWOHN, welche in Mannheim und Freiburg durchgeführt wird und die bestehende Lücke in der Versorgungslandschaft für von Wohnungslosigkeit bedrohter Risikopersonen mit psychiatrischer Belastung adressiert.